

PROJEKTÜBERSICHT



EN4s

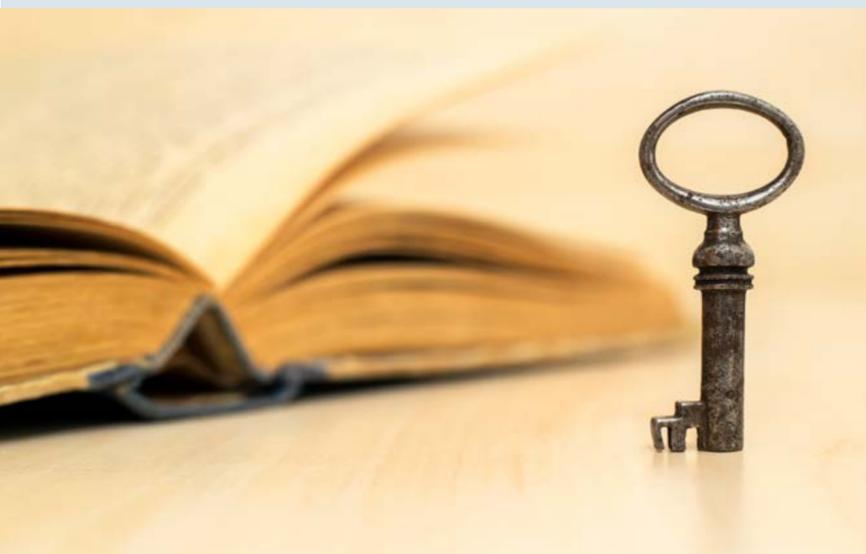
DIE VIELFALT VON VOLLSTRECKUNGSTITELN BEI DER
GRENZÜBERSCHREITENDEN VOLLSTRECKUNG IN DER EU



Project EU-En4s - JUST-AG-2018/JUST-JCOO-AG-2018
Funded by the European Union's Justice Programme
(2014-2020)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Von den vielen Hindernissen bei der grenzüberschreitenden Durchsetzung ist vielleicht das Fehlen gegenseitigen Vertrauens zwischen den nationalen Behörden der verschiedenen EU-Mitgliedstaaten am relevantesten. Nationalen Behörden behandeln Vollstreckungstitel aus anderen Mitgliedstaaten mit Vorbehalten und Misstrauen. Die Vielfalt der Vollstreckungstitel in den verschiedenen Mitgliedstaaten sowie deren Struktur und Auswirkungen verschärfen das Problem. Das Projekt zielt darauf ab, diese Unterschiede zu analysieren und die so identifizierten Probleme anzugehen. So soll das gegenseitige Vertrauen gestärkt werden.



KERNPUNKTE DES PROJEKTS

- 1 Das Konsortium setzt sich aus 15 Partnern aus der gesamten EU sowie einem Partner aus einem Bewerberland zusammen.
- 2 Rechtsvergleichende Forschung zu nationalen Urteilen, gerichtlichen Vergleichen und Notariellen Urkunden.
- 3 Forschung zu dem europäischen Rechtsrahmen für die grenzüberschreitende Vollstreckung in Zivil- und Handelssachen.
- 4 Einzigartige Ergebnisse, die die Zirkulation von Urteilen in der EU erleichtern werden.
- 5 Einbindung von IT-Tools zur Unterstützung der Projektteilnehmer für ein besseres Verständnis ausländischer Vollstreckungstitel.
- 6 Möglichkeiten einer automatisierten grenzüberschreitenden Vollstreckung.

VIelfalt von Vollstreckungstiteln Worum geht es?

Vollstreckungstitel unterscheiden sich von Mitgliedsstaat zu Mitgliedsstaat. Sie weisen in einer Vielzahl von Aspekten Unterschiede auf, darunter Name, Art der Entscheidung, Struktur und Wirkungen.

Das EU-Recht befasst sich nicht mit der Harmonisierung der nationalen Vollstreckungstitel. Die Definition der Vollstreckungstitel liegt daher autonom im nationalen Recht der Mitgliedsstaaten.

IN EINER VERGLEICHENDEN ANALYSE WIRD VERSUCHT, UNTERSCHIEDE UND ÄHNLICHKEITEN IN DREI UNTERSCHIEDBAREN KATEGORIEN VON VOLLSTRECKUNGSTITELN ZU IDENTIFIZIEREN

URTEILE

GERICHTLICHE
VERGLEICHE

VOLLSTRECKBARE
NOTARIELLE URKUNDEN

Die Partner werden Einblick in die nationalen Vollstreckungstitel und -verfahren ihres jeweiligen Mitgliedstaats gewähren sowie Streitpunkte in Bezug auf ausländische Vollstreckungstitel ermitteln und analysieren. Die Partner werden sich bemühen, Lösungen für derzeit strittige und unklare Fragen zu finden, um mehr Klarheit in dieses Thema zu bringen und so letztendlich das gegenseitige Vertrauen in den Mitgliedstaaten zu verbessern.

AUSWIRKUNGEN VON VOLLSTRECKUNGSTITELN

EIN FACETTENREICHES THEMA

Nach der Brüssel-Ia-Verordnung kann eine in einem EU-Mitgliedsstaat ergangene und vollstreckbare Entscheidung auch in jedem anderen Mitgliedsstaat tatsächlich vollstreckt werden. Die Studie wird einen umfassenden Überblick über die Wirkung der „Vollstreckbarkeit“ in einem nationalen und vergleichenden Rahmen geben. Es ist wichtig, die Voraussetzungen, die zur Vollstreckbarkeit führen, herauszuarbeiten und die Vollstreckbarkeit von der Rechtskraft des Urteils zu trennen, soweit dies möglich ist. Die Forschung über den Zusammenhang zwischen beiden Themen wird in den jeweiligen nationalen Rechtsordnungen oft entweder marginalisiert oder völlig ignoriert.

Besondere Aufmerksamkeit soll den Rechtskraftwirkungen geschenkt werden. Es wird eine vergleichende Bewertung der persönlichen Grenzen sowie der Ziele und zeitlichen Dimensionen der res judicata vorgenommen, verbunden mit einer erschöpfenden Analyse des Begriffs des „Streitgegenstand“ nach nationalem Recht.

Die unterschiedlichen Ansätze zur Rechtskraft in den Systemen des Zivilrechts, des Common Law und des EU-Rechts sollen in einer vergleichenden Betrachtung begutachtet werden. Diese Ergebnisse bilden eine ausgezeichnete Grundlage für Schlussfolgerungen im grenzüberschreitenden Kontext bilden. Notarielle Urkunden sind nach strengen materiellen Anforderungen vollstreckbar und unterliegen strengen Formvorschriften, die von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat sehr unterschiedlich sein können.



STRUKTURELLE UNTERSCHIEDE WARUM SIND SIE WICHTIG?



Richteroder Vollstreckungsorgane können auf Schwierigkeiten stoßen, wenn die Parteien versuchen, einen ausländischen Vollstreckungstitel zu vollstrecken. So kann es sich zum Beispiel als schwierig erweisen, den Urteilspruch zu ermitteln, wenn er nicht in sich abgeschlossen ist, sondern mit der Urteilsbegründung verstrickt oder wenn die Spezifizierung des Anspruchs insgesamt einer späteren (gerichtlichen) Entscheidung vorbehalten ist.



Darüber hinaus kann sich die Zinsberechnung oft als schwierig erweisen, wenn der Vollstreckungstitel sowohl die Dauer als auch den Zinssatz der Forderung nicht spezifiziert.



Die ordnungsgemäße Identifizierung des Gläubigers und des Schuldners aus dem Vollstreckungstitel wird sowohl in Fällen der Rechtsnachfolge als auch bei dinglichen Wirkungen von Urteilen wichtig.



Ausländische Vollstreckungstitel können sowohl Merkmale als auch Vollstreckungsmaßnahmen enthalten, die im Vollstreckungsmitgliedstaat unbekannt sind.



Das Erkennen des Urteilspruchs und der rechtlichen und faktischen Gründe der Argumentation könnte ebenfalls eine Herausforderung darstellen. Diese Frage ist besonders wichtig für das Verbot der „Révision au fond“.

IM GRENZÜBERSCHREITENDEN KONTEXT

Die Forschungsaktivitäten befassen sich mit vielen ungelösten Fragen im grenzüberschreitenden Kontext. Diese sind nicht auf den Bereich der Anerkennung und Vollstreckung beschränkt, sondern betreffen auch die gerichtliche Zuständigkeit.

Ausgehend von den grundlegenden Konzepten des "Urteils" und der "öffentlichen Urkunde" zielt das Projekt darauf ab, einen detaillierten Katalog nationaler Entscheidungen und Instrumente zu erstellen, die mit ihren autonomen Gegenstücken auf europäischer Ebene übereinstimmen.

Das Projekt zielt darauf ab, Licht auf die illusorischen Konzepte der "in Zusammenhang stehenden Verfahren" im Rahmen der Brüssel Ia Verordnung zu werfen. Nationale Erfahrungen und theoretische Standpunkte sollen dazu beitragen, eng verwandte Situationen zu identifizieren, die zu "unvereinbaren" Entscheidungen führen.

Das Konzept der "unvereinbaren" Entscheidungen wird auch im Hinblick auf die Bestimmung der internationalen *lis pendens* und des Grundsatzes *ne bis in idem* eingehend untersucht.

Ein damit verbundener Aspekt dieses Problems manifestiert sich weiter in problematischen "Torpedo-Klagen", die nach der Brüssel Ia Verordnung immer noch ein mögliches Ergebnis sind und daher Aufmerksamkeit erfordern.

Die dogmatische Forschung wird wertvolle Einblicke in die Erstreckung der Wirkungen von Urteilen (den Umfang ihrer Autorität und Wirksamkeit in anderen Mitgliedstaaten als dem Ursprungsmitgliedstaat) liefern.

Im Hinblick auf die Vollstreckung wird sich das Projekt mit der Beziehung und möglichen Unterschieden zwischen den Vollstreckbarkeitsbescheinigungen und dem Vollstreckungstitel befassen. Diese können sich als besonders problematisch erweisen und die Vollstreckungsbehörde veranlassen, den Vollstreckungstitel und nicht die Bescheinigung zur Kenntnis zu nehmen.



FÖRDERUNG DER VERBREITUNG VON URTEILEN IM DIGITALEN ZEITALTER

EU-En4s entzieht sich nicht den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung. Zwei Ergebnisse sollen den Beteiligten bei der grenzüberschreitenden Vollstreckung helfen.

1

Prototyp eines Vollstreckungstitel-Orakels. Ein interaktives Werkzeug, das Urteile aus den teilnehmenden Mitgliedstaaten mit nützlichen, praktischen und theoretischen Informationen betreffend ihre Struktur und Auswirkungen enthält.

2

Forschung über die Aussichten automatisierter Vollstreckungsverfahren. Viele Mitgliedstaaten arbeiten bereits mit irgendeiner Form von elektronischen Vollstreckungsverfahren. Das Projekt wird die in diesen Verfahren verwendeten Formen zusammenstellen und versuchen, ihre Nützlichkeit in einzelnen Schritten nachzuweisen.

FRÜHERE AKTIVITÄTEN

- ✓ Projektauftritt an der Universität Maribor, Slowenien
- ✓ Expertentreffen bei UCLan, Zypern
- ✓ Nationale Workshops in jedem teilnehmenden Mitgliedstaat
- ✓ Entwurf des Projekt-Fragebogens
- ✓ Entwicklung der Nationalberichte
- ✓ Erste Internationale Konferenz in Portorož, Slowenien

KÜNFTIGE PROJEKTTÄTIVITÄTEN SIND NOCH ZU BEACHTEN

- Zweite Internationale Konferenz im Jahr 2021
- Prototyp „Vollstreckungstitel-Orakel“
- International vergleichende Bewertung
- Abschließender Expertenbericht



Die Forschung wird von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Maribor und ihrem Institut für Zivilrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht geleitet, das über umfangreiche Erfahrungen mit ähnlichen Projekten im Bereich der grenzüberschreitenden Vollstreckung verfügt.



MEHR INFORMATIONEN

 www.pf.um.si/en/acj/projects/pr09-eu-en4s/

 @EUEN4s

 @En4sEu

PROJEKTKOORDINATORIN

prof. dr. Vesna Rijavec

@ vesna.rijavec@um.si

Juristische Fakultät, Universität Maribor
Institut für Zivilrecht, Rechtsvergleichung und Internationales Privatrecht

 Mladinska ulica 9
2000 Maribor
Slowenien



NOTARSKA
ZBORNICA
SLOVENIJE

 inštitutzapimerjalnopravo



 Maastricht University



UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ 



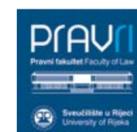
MUNI
FACULTY
OF LAW



UNIVERSIDADE
PORTUCALENSE



zagotovila z učinkorn



University of Maribor

Faculty of Law

